



Schleusentor problemlos aufgestellt

Ohne Probleme gelang es gestern, das dritte Schleusentor für die Kaiserschleuse aufzurichten. Am Haken des Schwimmkrans „Enak“ wurde die 2000 Tonnen wiegende stählerne Konstruktion im Kaiserhafen zunächst fixiert. Anschließend wurde der Ponton, auf dem der Koloss den Weg von der polnischen Bauwerft an die Unterweser gefunden hat, vorsichtig abgesenkt. Gegen 17 Uhr stand das Ersatztor für den Schleusenneubau zur Endausrüstung im Kaiserhafen III. Weil es bereits das dritte Manöver dieser Art war, konnte Stefan Jann, Projektleiter beim Schleusenbauer Bremenports, auf die gewonnenen Erfahrungen aufbauen. „Alles klappte wie am Schnürchen“, sagte Bremenports-Sprecher Rüdiger Staats.

Foto eer